

existieren auch gezüchtete Falter in der Staatssammlung. Durch die o.a. Nachweise der Art von zwei Fundorten und aus drei verschiedenen Jahren, dürfte der Beweis der Bodenständigkeit im unserem Arbeitsgebiet geliefert sein.

Literatur:

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, TH.(1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, III, Spinner und Schwärmer (Bombyces und Sphinges), S. 6, Franckh'sche Verlagsh., Stuttgart

HEUSER, R. & JÖST, H.(1959): Die Lepidopteren-Fauna der Pfalz, II, Spinner und Schwärmer - Mitt. Pollichia, III. Reihe, 6, S. 90, Bad Dürkheim

KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge, Ausg. in einem Buch, 2. Auflage - Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul

35.) Ein gesicherter Nachweis von *Mythimna sicula belgiensis* DERENNE 1931 für das Rheinland (Lep., Noctuidae)

von Günter Swoboda, Felderstr. 62, 5090 Leverkusen 1

Für Verwirrung in der faunistischen Literatur sorgt immer wieder die nomenklatorische Zuordnung von *Mythimna sicula* TREITSCHKE 1835 und *M. scirpi* DUPONCHEL 1836. Viele Autoren stehen auch heute noch auf dem Standpunkt, daß es sich hier um eine Art (*M. sicula*) mit der Unterart *scirpi* handelt.

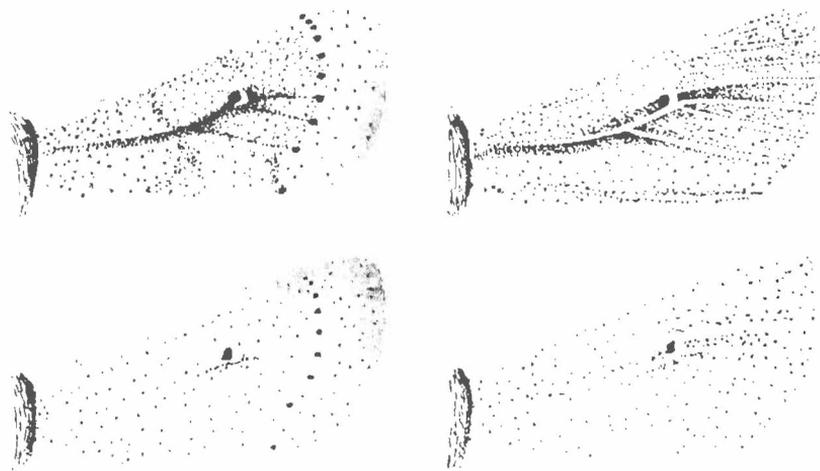
Dies trifft auch auf die meisten faunistischen Arbeiten aus dem Rheinland und Westfalen zu. STAMM (1981) führt in seinem "Prodromus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens" nur *M. sicula* für unser Gebiet auf, worunter er aber die bei FORSTER & WOHLFAHRT (1971) als *M. scirpi* aufgeführte Art versteht (Belegexemplare in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum und Aquazoo, Düsseldorf). In einer früheren Arbeit (STAMM 1966) beschäftigt er sich bereits mit dem Problem und stellt klar, welche Tiere er unter *M. sicula* versteht. Dabei erwähnt er auch ein Tier mit schwarzem Längswisch auf den Vorderflügeln, das PÜNGELER (1937) aus der Umgebung von Aachen meldet. FORST & GROSS

(1975) nehmen in einer lokalfaunistischen Arbeit über einen Eifelvulkan dazu Stellung und vertreten die Ansicht, daß es sich um zwei getrennte Arten handelt. Diese Auffassung untermauern sie mit Abbildungen, aus denen die Unterschiede hervorgehen (s. Abb. Seite 29). Sie weisen auch darauf hin, daß alle bisher untersuchten Tiere aus dem Rheinland der *M. scirpi* zuzuordnen sind. Auf die Ausnahme des Aachener Fundes wird hingewiesen. Dieses Tier, zu dem PÜNGELER (1937) schreibt: "**sicula** TR. (**albivena** GRASL.). 1 Stück von WACKERZAPP Ende Mai bei Burtscheid gefangen. Da die Art auch in den Ardennen vorkommt, ist sie vielleicht mehr auf dem Venn einheimisch." scheint bis heute der einzig ernstzunehmende Hinweis auf *M. sicula* im Rheinland zu sein. Sowohl STAMM (1966, 1981) als auch FORST & GROSS (1975) führen ihre Angaben auf PÜNGELER (1937) zurück. Wie artspezifisch diese Angabe jedoch für unsere Fauna zu werten ist, ergibt sich aus einer Arbeit von HÖRHAMMER (1934). Er beschreibt dort die in der Fränkischen Schweiz fliegende *M. sicula* als ssp. *bavarica* und bildet zum Vergleich mehrere Tiere von unterschiedlichen Fundorten ab. Darunter auch den Aachener Falter, der auf der Abbildung deutlich durch den Fundortzettel gekennzeichnet ist. Diese Abbildung beweist nun, daß es sich bei der Meldung von PÜNGELER eindeutig um *M. sicula belgiensis* DERENNE 1931 handelt und somit als gesicherter Fund für das Rheinland gelten kann.

Alle anderen bisher aus dem Rheinland und Westfalen gemeldeten Tiere, unter welchem Namen auch immer, gehören zu *M. scirpi*. Aus Aachen und Umgebung sind im weiteren Verlauf nur noch eindeutige *M. scirpi*-Falter gefunden worden. Es handelt sich also bei *M. sicula* um einen Einzelfund in unserem Gebiet, der aber sicherlich mit dem Vorkommen in Belgien (evtl. Versuch einer Arealerweiterung? S.a. LEMPKE 1964) zu bewerten ist.

In diesem Zusammenhang sei auf eine obscure Meldung von *M. sicula belgiensis* aus einem Feuchtwiesenbiotop im Raum Münster/Westfalen hingewiesen. EVERDING, KORTE, TENBROCK & SURHOLT (1985) führen sie in ihrer Artenliste auf. Diese Artenliste enthält aber so viele Ungereimtheiten und offensichtliche Fehler, daß sie völlig abzulehnen ist (s.a. ROBENZ & SCHAEFER 1987, S. 16). Zusammenge-

wurde diese Artenliste -nach eigenen Angaben der Autoren- anhand von Freilandbestimmungen mit Hilfe von Bestimmungsbüchern am Leuchttuch (!) bzw. anhand von dabei aufgenommenen Photographien. Vor solchen Methoden ist eindringlich zu warnen, selbst dem Spezialisten ist es nicht immer möglich, die Artzugehörigkeit auf diese Weise festzustellen. Durch solche Verfahren gewonnenen Erkenntnisse sind für die Wissenschaft völlig wertlos und wären besser unterblieben. Bezüglich der Biotopansprüche kann bei KOCH (1988) nachgelesen werden, auch hier zeigt sich die Diskrepanz zur letztgenannten Arbeit.



Vorderflügel von *Mythimna scirpi* (links) und *M. sicula* (rechts) mit (oben) und ohne (unten) schwarze bzw. dunkle Flügelstrieme. Man beachte, daß die Verdunklung bei *scirpi* auf den Adern verläuft, bei *sicula* dagegen die Adern selbst hell läßt. Bei *scirpi* sind Tiere mit dunkler Flügelstrieme sehr selten (ca. 1:50), bei *sicula* aus dem Jura, Bayern und Belgien ist das Verhältnis offensichtlich umgekehrt. Aus Südtirol, Italien und dem Balkan liegen auch Tiere ohne Längsstrieme, aber mit fein heller Ader vor. Fundorte der Tiere, nach denen die Abbildungen gefertigt wurden: links oben und unten: Rotenfels bei Bad Münster am Stein, Tiere aus dem Rheinland und vom Bausenberg gleichen ihnen völlig; rechts oben: Vellbronn, Fränk. Jura; rechts unten: Pai am Garda-See, Monte Baldo.

(Abbildungen und Text unverändert aus FORST & GROSS 1975)

Literatur:

- EVERDING, L., KORTE, U., TENBROCK, U. & SURHOLT, B. (1985): Makrolepidopteren der Heubachniederung - Untersuchung des saisonalen Auftretens mittels der "Tea chest"-Lichtfalle -- Natur u. Heimat, **45**, S. 58-75, Münster
- FORST, M. & GROSS, F.-J. (1975): Die Schmetterlingsfauna des Bausenberges (Eifel) in THIELE, H.U. & BECKER, J.: Der Bausenberg Naturgeschichte eines Eifelvulkans -- Beitr.Landespfl.Rheinl.Pfalz, Beiheft **4**, S. 338-339, Oppenheim
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, IV, Eulen (Noctuidae), S. 102-103, Franckh'sche Verlagsh., Stuttgart
- HÖRHAMMER, C. (1934): Die bayerische *Leucania sicula* Tr. -- Mitt.Münchner Ent.Ges., **24**, S. 66-71, München
- KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge, Ausg. in einem Buch, 2. Auflage, S. 366, Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul
- LEMPKE, B.J. (1964): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera, Tiende Supplement -- Tijdschr.Entom., **107**, S. 121-123, Amsterdam
- PÜNGELER, R. (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgegend Aachens gefundenen Macro-Lepidopteren -- Dtsch.Ent.Zschr."Iris", **51**, Sonderdr. S. 65, Dresden
- ROBENZ, W. & SCHAEFER, J. (1987): Lepidoptera Westfalica Noctuoidae 64. Familie: Noctuidae Subfamilie: Hadeninae I -- Abh.Westf.Mus.Nat.k., **49**, S. 16, Münster
- STAMM, K. (1966): *Chryspaspidia chryson* und *Mythimna sicula* im Rheinland (Lep., Noctuidae) -- Ent.Zschr., **76**, S. 258-261, Stuttgart
- STAMM, K. (1981): Prodronus der Lepidopteren-Fauna der Rheinlande und Westfalens, S. 100-101, Selbstverlag Solingen

VEREINSNACHRICHTEN

Aufruf zur Meldung von Funddaten der Familie PYRALIDAE- Unterfamilie CRAMBINAE (Microlepidoptera)

Nachdem die vorhandenen Fundortdaten der CRAMBINAE aus der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf (Sammlungen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Swoboda Günther [Günter]

Artikel/Article: [Ein gesicherter Nachweis von *Hythiana sicula belgiensis* DERENNE 1931 für das Rheinland \(Lep., Noctuidae\) 27-30](#)